

Georg-Bühner-Gymnasium Köln

Schulinternes Curriculum für das Fach Evangelische Religion der Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe EF

1. Halbjahr

Glaube – Wissen - Religion		
Kompetenzbereiche	Inhaltsfelder	Übergeordnete Kompetenzerwartungen
	Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes Vorschlag Unterrichtsbaustein: Was ist Religion? <i>Life of Pi</i> – die Suche nach Gott und der Wahrheit	
Sachkompetenz: Wahrnehmungskompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des	• identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen (SK 1) • vergleichen eigene Erfahrungen

	Menschen, • benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen. 1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen.	und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3) • unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5).
Sachkompetenz: Deutungskompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund, • stellen vor dem eigenen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellung vom Menschen – als Frau und Mann – dar.	• erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz (SK 6), • entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7) • setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf (SK 8).
Urteilskompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	

	• beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen.	• erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit (UK 2), • erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität (UK 3)
Handlungskompetenz: Dialogkompetenz		• nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1) • formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2), • prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten an (HK 3).
Handlungskompetenz Gestaltungskompetenz		• gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und

		beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen (HK 4) • gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Übersetzungen (HK 5).
	Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltlicher Schwerpunkt: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben	
Sachkompetenz: Wahrnehmungskompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderung, • identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“	• identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen (SK 1) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3) • identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4), • unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere

		christlichen Deutungsangeboten (SK 5).
Sachkompetenz: Deutungskompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen • stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her, • stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar.	• erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz (SK 6), • entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7) • setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf (SK 8).
Urteilskompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von Natur und Schöpfung in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns,	• erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben (UK 1) • erörtern religiöse und (säkulare?) Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit (UK 2),

	• beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diesen n ihren Konsequenzen gegeneinander ab, • beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen auf der im Horizont biblischer Begründungen.	• erörtern religiöse und (säkulare?) Deutungsangebote im Kontext der Pluralität (UK 3)
Handlungskompetenz Dialogkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	• Nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1) • Formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2), • Prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten an (HK 3).
Handlungskompetenz Gestaltungskompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	• Gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben

		ihre dabei gemachten Erfahrungen (HK 4) • Gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Übersetzungen (HK 5).
--	--	---

2. Halbjahr

Was ist der Mensch?

Der Mensch im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

Kompetenzbereiche	Inhaltsfelder	Übergeordnete Kompetenzerwartungen
	Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt Möglicher Unterrichtsbaustein: <i>„Darf ich wagen nach dem Wesen des Todes zu fragen?“</i> <i>Leben mit dem Tod: Was können wir vom Sterben für</i>	

	<i>das Leben lernen?</i>	
Sachkompetenz: Wahrnehmungskompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> • benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder • differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten • beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute.	• identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen • benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens • identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension • unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten
Sachkompetenz: Deutungskompetenz	• erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext • analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein • analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und	• erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz • entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das

	Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert.	menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz • setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf
Urteilskompetenz	• beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden • bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche • bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen.	• erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben • erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit • erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität
Handlungskompetenz: Dialogkompetenz		• nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar • prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab

Handlungskompetenz: Gestaltungskompetenz		gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen
	Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung Inhaltlicher Schwerpunkt: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen Möglicher Unterrichtsbaustein: <i>Apokalypse now? Zwischen Zukunftsangst und Zukunftshoffnung</i>	
Sachkompetenz: Wahrnehmungskompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen - grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab.	- identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen - benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen

		• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens • identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension • unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten
Sachkompetenz: Deutungskompetenz	• beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben • unterscheiden zwischen Zukunft als <i>futurum</i> und als <i>adventus</i>.	• erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz • entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz • setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf
Urteilskompetenz	• erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung • erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen • bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich	• erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben • erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit • erörtern religiöse und säkulare

	aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt.	Deutungsangebote im Kontext der Pluralität
Handlungskompetenz: Dialogkompetenz		• nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen • formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar • prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab
Handlungskompetenz: Gestaltungskompetenz		• gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen, • gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen

Qualifikationsphase Q1 und Q2

In der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe werden folgende Kompetenzen ausgeprägt. Die Zuordnung der Kompetenzschwerpunkte innerhalb der einzelnen Halbjahre ist anhand der Kürzel der unten stehenden Tabelle zu entnehmen.

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK I),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Leben und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK II),
- beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK III),
- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK IV).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK V),
- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK VI),
- erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK VII),
- beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK VIII),
- stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK IX),
- vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK X).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK I),
- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK II),
- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK III),
- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK IV)

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK I),
- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK II),
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK III),
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK IV),
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK V).

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK VI),
- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK VII),
- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK VIII).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK I),
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK II),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK III),
- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK IV),
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK V).

Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen

Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (SK1),
- identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (SK2),
- beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (SK3).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (SK4),
- erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (SK5),
- erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung (SK6),
- erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (SK7).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (UK1),
- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (UK2).

Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (SK8)
- benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (SK9),
- beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (SK10),
- beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (SK11),
- unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (SK12),
- unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (SK13),
- identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (SK14).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen (SK15),
- skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (SK16),
- deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (SK17),
- vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (SK18),
- erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (SK19),
- erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (SK20).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (UK3),
- beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (UK4),
- beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (UK5).

Inhaltsfeld 3: Das Evangelium von Jesus Christus

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (SK21),
- stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (SK22),
- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottes-verständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (SK23),
- beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (SK24).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (SK25),
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (SK26),
- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (SK27),
- analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (SK28),
- vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (SK 29),
- erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (SK30).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (UK6),
- erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (UK7),
- erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (UK8),
- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (UK9).

19

Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (SK31),
- differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (SK32),
- beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute (SK33).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (SK34),
- erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (SK35),

- analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein (SK36),
- analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert (SK37).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (UK10),
- beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte (UK11),
- bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (UK12),
- bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (UK13).

Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (SK38),
- vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus (SK39),
- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (SK40),
- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (SK41),
- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (SK42).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (SK43),
- erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (SK44),
- stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zu-grunde liegen (SK45).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (UK14),

- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (UK15),
- beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden (UK16).

Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (SK46),
- skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (SK47),
- beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (SK48).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (SK49),
- formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (SK50),
- erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert (SK51),
- deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (SK52).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (UK17),
- beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile gegeneinander ab (UK18),
- erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (UK19),
- beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches (UK20).

Jahrgang	Kursthemen (Beispielsequenzen)	Obligatorische Inhalte	Methodische Kompetenzen	Anbindung zu den Vorgaben des Zentralabiturs
Übergeordnete Kompetenzen für das Halbjahr: SK I, SK V, SK VI, UK II, HK IV, HK VIII, MK II				
Q1 1. HJ	<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Wer ist Jesus als Christus? – Die Botschaft Jesu vom Zuspruch und Anspruch als Angebot und Jesu Rede vom Reich Gottes</i> Inhaltsfelder: IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: - Reich Gottes Verkündigung Jesu in Tat und Wort (III) - Gerechtigkeit und Frieden (VII) Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen: SK21, SK23, SK26, SK29, SK38, SK39, SK43, SK44, UK9, UK14, UK16	Zugänge zu Jesus in Kunst, Musik und Literatur Quellen zum Leben Jesu/ Historischer Jesus und kerygmatischer Christus Zentrale Botschaft und Reich-Gottes-Verkündigung: Gleichnisse und Wundergeschichten; Bergpredigt	Methodenkompetenzen gemäß KLP für die Sek II Gymnasium/ Gesamtschule in NRW – Evangelische Religionslehre, S. 26f. schwerpunktmäßig an folgenden Punkten erarbeitet: • Einführung in die Arbeitsweise verschiedener Bibelauslegungsarten • Zwei-Quellen-Theorie • Umgang mit verschiedenen literarischen Gattungen der Bibel • Bildbetrachtung • u.U. Analyse von Filmsequenzen mit unterschiedlichen „Jesusbildern“	

Jahrgang	Kursthemen (Beispielsequenzen)	Obligatorische Inhalte	Methodische Kompetenzen	Anbindung zu den Vorgaben des Zentralabiturs
Übergeordnete Kompetenzen für das Halbjahr: SK I, SK V, SK VI, UK II, HK IV, HK VIII, MK II				
Q1 1. HJ	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Frieden und Gerechtigkeit – wie kann uns das gelingen? Friedens- und sozialetische Herausforderungen in einer sich wandelnden Welt</i> Inhaltsfelder: IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 4 Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: - Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (I) - Gerechtigkeit und Frieden (VII) - Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt (VI) Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen: SK3, SK5, SK32, SK35, SK37, SK40, SK41, SK 42, SK43, UK2, UK10, UK13, UK14, UK15	Friedensethische und sozialetische Ansätze der Theologie des 20. und 21. Jahrhunderts	Projektarbeit im Bereich „Kirchengeschichte“ und/ oder „Diakonie“ (fakultativ)	

Jahrgang	Kursthemen (Beispielsequenzen)	Obligatorische Inhalte	Methodische Kompetenzen	Anbindung zu den Vorgaben des Zentralabiturs
Übergeordnete Kompetenzen für das Halbjahr: SK IV, SK IX, UK IV, HK V, HK VI, MK III				
Q1 2. HJ	<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Jesu Tod als Opfer – nein danke!? – Biblische und theologische Perspektiven Inhaltsfelder: IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung Inhaltliche Schwerpunkte: - Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung (III) - Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung (VI) Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen: SK8, SK18, SK19, SK22, SK24, SK26, SK27, SK46, SK47, SK50, SK51, UK5, UK7, UK17, UK18	Deutungen des Todes und der Auferstehung Jesu	Erkundung außerschulischer Lernorte Präsentationstechniken	Abitur 2019: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung - Die Deutungen des Todes Jesu als Sühneopfer Abitur 2020: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung - Deutungen der Auferweckung Jesu: Zwei kontrastierende theologische Ansätze im Vergleich

Jahrgang	Kursthemen (Beispielsequenzen)	Obligatorische Inhalte	Methodische Kompetenzen	Anbindung zu den Vorgaben des Zentralabiturs
Übergeordnete Kompetenzen für das Halbjahr: SK IV, SK IX, UK IV, HK V, HK VI, MK III				
Q1 2. HJ	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Wie finde ich vor dem Hintergrund christlicher Zukunftsvorstellung Hoffnung? – Das christliche Welt- und Geschichtsverständnis als Hoffnungsangebot</i> Inhaltsfelder: IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung Inhaltliche Schwerpunkte: - Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung (VI) - Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort (IV) Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen: SK22, SK24, SK27, SK28, SK29, SK46, SK47, SK48, SK49, SK52, UK6, UK17, UK19, UK20	Formen ethischen Denkens und Argumentierens (z.B. Verantwortungs- und Gesinnungsethik, Wirtschaftsethik ...) Apokalyptik	Religiöse Bilder und Symbole kriterienbewusst (um)gestalten Formen kooperativen Lernens	

Jahrgang	Kursthemen (Beispielsequenzen)	Obligatorische Inhalte	Methodische Kompetenzen	Anbindung zu den Vorgaben des Zentralabiturs
Übergeordnete Kompetenzen für das Halbjahr: SK II, SK VII, SK VIII, UK II, HK I, HK III, MK I, MK V				
Q2 1. HJ	<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Von Gott oder über Gott reden – wie darf man sich Gott vorstellen? Wie stellt sich Gott selbst vor?</i> Inhaltsfelder: IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 1 Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung Inhaltliche Schwerpunkte: - Biblisches Reden von Gott (III) Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen: SK2, SK4, SK5, SK6, SK8, SK9, SK13, SK15, SK16, SK19, SK20, UK2, UK5	Gottesbilder im Lebenslauf; Biblische Gottesbilder: u.a. in der Exodus-Erzählung	Mediengestützte und adressatenbezogene Präsentation religiös relevanter Inhalte und Positionen	Abitur 2019/Abitur 2020: Biblisches Reden von Gott: - Gottesbilder der Exoduserzählung

Jahrgang	Kursthemen (Beispielsequenzen)	Obligatorische Inhalte	Methodische Kompetenzen	Anbindung zu den Vorgaben des Zentralabiturs
Übergeordnete Kompetenzen für das Halbjahr: SK II, SK VII, SK VIII, UK II, HK I, HK III, MK I, MK V				
Q2 1. HJ	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Gott, wo bist du? – Gottes Beweis und Gottes Bestreitung</i> Inhaltsfelder: IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 5 Verantwortliches Handeln au christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: - Die Frage nach der Existenz Gottes (II) - Gerechtigkeit und Frieden (VII) Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen: SK12, SK14, SK17, SK41, SK44, UK4, UK15	Gottesbeweise Religionskritische Positionen zum Reden von Gott: Freuds psychoanalytischer Ansatz; weitere religionskritische Ansätze (z.B. Feuerbach, Marx, Nietzsche, Sartre); Theologische Positionen zur Kritik	Theologische und religionskritische Texte sachgemäß erschließen	

Jahrgang	Kursthemen (Beispielsequenzen)	Obligatorische Inhalte	Methodische Kompetenzen	Anbindung zu den Vorgaben des Zentralabiturs
Übergeordnete Kompetenzen für das Halbjahr: SK III, SK X, UK I, HK I, HK II, HK VII, MK IV				
Q2 2. HJ	<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>Evangelische Reaktionen auf krisenhafte Herausforderungen im Nationalsozialismus – die Barmer Theologische Erklärung</i> Inhaltsfelder: IF 2 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 4 Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: - Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt (IV) - Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (I) - Gerechtigkeit und Frieden (VII) Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen: SK1, SK3, SK4, SK31, SK32, SK33, SK34, SK35, SK36, SK40, SK41, SK42, SK43, UK1, UK2, UK11, UK12, UK14, UK15	Kirche und Staat; Institution „Kirche“; Barmer Theologische Erklärung	Projektarbeit im Bereich „Kirchengeschichte“ und/ oder „Diakonie“ (fakultativ)	Abitur 2019/ Abitur 2020: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt - Die Barmer Theologische Erklärung

Jahrgang	Kursthemen (Beispielsequenzen)	Obligatorische Inhalte	Methodische Kompetenzen	Anbindung zu den Vorgaben des Zentralabiturs
Übergeordnete Kompetenzen für das Halbjahr: SK III, SK X, UK I, HK I, HK II, HK VII, MK IV				
Q2 2. HJ	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Kirche, wohin? – Die Kirche in einer pluralistisch und säkularen Gesellschaft Inhaltsfelder: IF 2 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 4 Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: - Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt (IV) - Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (I) - Gerechtigkeit und Frieden (VII) Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen: SK1, SK3, SK4, SK31, SK32, SK33, SK34, SK35, SK36, SK40, SK41, SK42, SK43, UK1, UK2, UK11, UK12, UK14, UK15	Kirche und Staat; Institution „Kirche“;	s. Unterrichtsvorhaben III Vorbereitung auf die Abiturprüfung (Wiederholung: Umgang mit Texten; Umgang mit Bildern; Präsentationstechniken...)	Abitur 2019/ Abitur 2020: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt - Die Barmer Theologische Erklärung